

transform-R

Die Gestaltung der Energie- und Mobilitätswende als sozial-ökologische Transformation in der Region FrankfurtRheinMain

Projektanlass

Das Projekt transform-R greift den Handlungsdruck zur Erreichung der Klimaschutzziele im Verkehrssektor auf und nimmt es sich zum Ziel durch die Erarbeitung eines gemeinsamen Leitbilds für die Region FrankfurtRheinMain, die relevanten Akteure auf allen Ebenen von der Einzelperson bis zur Politik einzubeziehen und besser zu koordinieren.

In vier dreijährigen Reallaboren sollen diesbezüglich innovative Maßnahmen, Kooperationsstrukturen, Kommunikations- und Organisationsprozesse für die Region erprobt werden. Das Forschungsteam der Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung übernimmt darüber hinaus im Teilprojekt *Governance und Akzeptierbarkeit einer Mobilitätswende in der Region* u.a. die Aufgabe, bestehende Handlungsstrukturen in deutschen und anderen europäischen Regionen zusammenzutragen und den Stand von Forschung und Praxis zur Transformation von Mobilität und Verkehr auf Quartiers-, Kommunal- und Regionsebene analytisch aufzubereiten.

Projektziele

transform-R versucht konstruktiv transformative Vorhaben im Mobilitäts- und Energiesektor zu unterstützen, indem es involvierten Akteuren in der Region neue Handlungsoptionen aufzeigt. Dies gelingt durch die gemeinsame Entwicklung soziotechnischer Innovationen, die als Konzepte auf Übertragbarkeit angelegt sind und Kommunen in die Lage versetzen sollen eine stärker gestaltende Rolle in der Mobilitätswende einzunehmen. Konkrete Fragestellungen sind:

1. Wie gelingt es erfolgreiche, häufig kommunale oder quartiersbezogene, Transformationsprozesse auf regionaler Ebene systematisch anzuwenden?
2. Wie können die Ziele der Mobilitäts- und Energiewende in regionalen Synergien gezielt gefördert werden?
3. Welche methodischen und förderpolitischen Erkenntnisse lassen sich aus den experimentellen und partizipativen Umsetzungen der Reallabore für die flächenhafte Ausbreitung der sozial-ökologischen Transformation ziehen?

Methodik

Über die in einem ko-kreativen Prozess konzipierten, breit auf inter-institutionelle Kooperation angelegten und langfristig durchgeführten Reallabore in der Region entsteht Orientierungs-, System- und Handlungswissen zur nachhaltigen Gestaltung des Mobilitätssystems und der Mobilitätskultur.

So soll wissenschaftliches Wissen über Nachhaltigkeitstransformationen in lebensweltlichen Situationen mit einem transdisziplinären Ansatz erzeugt und anwendbar gemacht werden. Insbesondere die Reallabore *Konzeption geeigneter, klimaschützender Maßnahmenpakete für die Mobilitätswende in der Region FrankfurtRheinMain* (Ansprechpartner Jan Barthel) und *Lebenswerte und sozial-gerecht gestaltete städtische Quartiere der Mobilitätswende* (Ansprechpartner Jan-Marc Joost) werden an der Goethe-Universität im Rahmen von zwei Promotionsvorhaben sozialwissenschaftlich begleitet. Die hier gewonnenen Ergebnisse sollen dabei sowohl die tatsächlichen sowie potentiellen Wirkungen der Experimentierräume evaluieren als auch einen eigenständigen Beitrag zur transformativ orientierten Mobilitätsforschung leisten.

Förderung



Bundesministerium für Bildung und
Forschung (BMBF)
Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit
FKZ: 01UV2201A

Kooperationspartner:innen

Regionalverband FrankfurtRheinMain (Projektleitung)
Georgios Kontos, Abteilungsleiter Mobilität

ifeu gGmbH - Institut für Energie- und Umweltforschung,
Heidelberg – Angelika Paar, Projektleiterin Energie

ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung, Frankfurt
am Main - Dr. Jutta Deffner, Leiterin Forschungsschwerpunkt
Mobilität und urbane Räume

Kontakt

Jan Barthel, M.A.
Jan.Barthel@geo.uni-frankfurt.de

Jan-Marc Joost, M.A.
N.N.

Prof. Dr. Martin Lanzendorf (Projektleitung)
Lanzendorf@geo.uni-frankfurt.de

Dr. Tonio Weicker (Co-Projektleitung)
Weicker@geo.uni-frankfurt.de

Goethe-Universität Frankfurt am Main
Institut für Humangeographie, AG Mobilitätsforschung
Homepage:
https://www.uni-frankfurt.de/46636172/05_mobilitaet